

Sustainable Finance Webcast Reihe

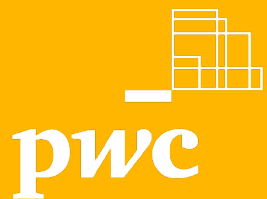
Das LkSG und das EU- Lieferkettengesetz (CSDDD): Implikationen und Verhandlungsstand



08.11.2023



13 Uhr



Staying Ahead of the Curve



Ihre Expert:innen für Sustainable Finance und Litigation



Ullrich Hartmann
Partner, WP/ StB

Hannover

ullrich.hartmann@pwc.com



Angela McClellan
Directorin

Berlin

angela.mcclellan@pwc.com



Saadia Ahmad
Director

Frankfurt

saadia.ahmad@pwc.com



Georg Kroog
Director

Düsseldorf

georg.kroog@pwc.com



Anne Grunwald
Senior Managerin,
Litigation

Berlin

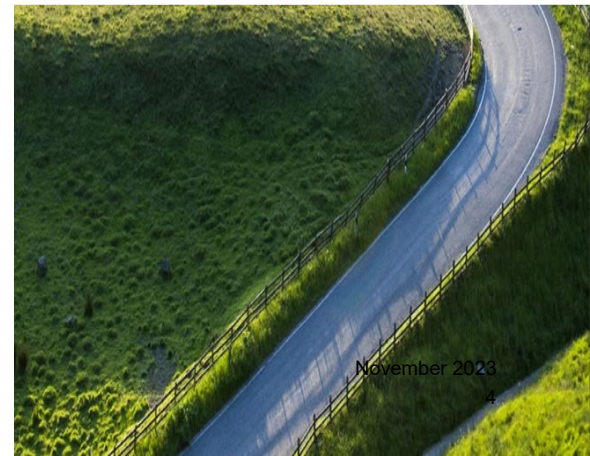
anne.grunwald@pwc.com

		2022			2023			2024			2025			2026	
		Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende		
EU Sustainable Finance Regulierungen	Berichterstattung					Entwurf DR 1. Set der ESRS DR 1. Set der ESRS EFRAG: Entwurf Anwendungshinweise zur Wesentlichkeitsprüfung u. Wertschöpfungskette				Umsetzung in nationales Recht			Berichterstattung für GJ 2024 (für NFRD-pflichtige Unternehmen) EFRAG eröffnet Konsultation zum 2. Set der ESRS	2026: Vrsl. Finalisierung aller ESRS	
		Reporting Taxonomie-fähigkeit Klimaziele PSF Bericht zur sozialen Taxonomie	PSF Bericht zu Transitionsaktivitäten PSF Bericht zu Umweltzielen 3-6	Draft FAQs zu Klima DR & Art. 8 DR	Berichterstattung inklusive Änderung der Taxonomie für Gas und Kernkraft	Entwurf DR für Umweltziele 3-6 der Taxonomie Entwurf Ergänzung Klima DR & Offenlegungs DR	DR für Umweltziele 3-6 der Taxonomie Ergänzung Klima DR & Offenlegungs DR		FS Reporting Taxonomiekonformität für GJ 2023 für Klimaziele (alt) und Ergänzung Offenlegungs DR Taxonomiefähigkeit für Klimaziele (neue / angepasste Aktivitäten) sowie Umweltziele 3-6					FS Reporting Taxonomiekonformität ab 2026 für GJ 2025 für alle 6 Ziele	
		Updates Level II Level I Stellungnahme der ESAs zur Anwendung	Q&As EU-Kommission Klarstellung der ESAs	Q&As DR RTS Korrigendum	SFDR RTS SFDR ergänzende RTS Gas & Atomkraft	Q&As zur Anwendung und Industrie-Workshops PAI Statement Level II (Legal Entity) SFDR ergänzende RTS Soziales	Jahresbericht der EBA gem. Art. 18 ESAs liefern RTS zum PAI- Rahmenwerk und zu bestimmten Produktoffenlegungen			Jahresbericht der EBA gem. Art. 18 EU Kommission Konsultation zu SFDR Review					
					SRD II	EbAV II Richtlinien	Einigung im Trilog zu ESAP (Anwendung ab Mitte 2027)		DR Bilanzrichtlinie 2013/34/EU - Anhebung der Größenkriterien EU-Konsultation zur Vereinfachung der Unternehmensberichterstattung						ESAP: erste Funktionen verfügbar ab Mitte 2027
		Banken - Säule I		EBA DP zu ESG Risiken im aufsichtsrechtlichen Rahmen	Konsultation: 7. Novelle - Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)	7. Novelle Mindestanforderungen an das Risiko-management (MaRisk)	EBA-Konsultation zu Leitlinien für ESG-Risikomanagement		EBA Bericht zum Umgang mit ESG-Exposures EBA Bewertung zu Green Asset-backed Securities					EBA Bericht zur Klassifizierung und zum regulatorischen Umgang mit ESG-Assets CRR III: ESG integriert in CoRep & FinRep	
		Banken - Säule II	EZB Leitfaden: 2. Thematic Review	EZB: Ergebnisse des 1. Klimastresstests	EZB: Ergebnisse des 2. Thematic Reviews	EZB: Ergebnisse des Assessments climate-related & environmental risks disclosures EZB: Ergebnisse des 3. Thematic Reviews	EZB: Ergebnisse des 2. Klimastresstests		EBA LOaM Richtlinien (gesamtes Bestandsgeschäft)		EZB Erwartung: vollumfängliche Erfüllung aller Erwartungen – EZB Leitfaden				
		Banken - Säule III	EBA ITS zu Säule III ESG -Offenlegung		CRR III: EU-Rat beschließt generellen Ansatz DVO (EU) 2022/2453	CRR II: Säule III ESG-Offenlegung (light)	CRR II: Säule III ESG-Offenlegung (light) CRR III: Einigung im Trilog		CRR II: Säule III ESG-Offenlegung (erweitert)		CRR II: Säule III ESG-Offenlegung (vollständige Offenlegung)				CRR III: Säule III ESG-Offenlegung (alle Banken)
	Versicherungen			EIOPA Dashboard Naturkatastrophen	EIOPA untersucht Verwendung von Klimaszenarien	EIOPA Bewertung von ESG-Assets und -Aktivitäten Fortschrittsbericht der ESAs zu Greenwashing		EIOPA Überarbeitung des Aufsichtshandbuchs zu Klimarisiken Solvency II							
	Weiteres	Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)		EU Gesetzesentwurf Nature Restoration Law	Hypothekenkreditrichtlinie LKSG	ESG Risk: gemeins. Bericht Risiken am Finanzmarkt Abstimmung EP zur CSDDD		EP Abstimmung Nature Restoration Law		ESAs Abschlussberichte zum besseren Verständnis von Greenwashing				vrsl. CSDDD final	
	Produkte		Nachhaltigkeitspräferenzen	Entwurf Erweiterung Produkt-Governance		Richtlinien zur Erweiterung Produkt-Governance		Aktualisierte Richtlinien zur MiFID II-Eignung							
	EU Grüne Bonds		Bericht des EU-Parlaments		Gesetzesentwurf EU-Green Bonds Standard	Entwurf Verordnung Transparenz in ESG-Ratings		vrsll. Abstimmung EP zu EU-Green Bond Standards		Vrsll. ESG-Ratings Verordnung			vrsll. EU-Green Bonds Standard final		
	Weiteres	ESG-Indizes: Integration von ESG in Benchmarking-VO Prospekte: ESG-Offenlegungen für Wertpapiere	ESG-Risiken: Integration in AIFMD & UCITS	ESMA Bericht zu den Umweltkriterien des EU-Ecolabels EU-Emissionshandels-system und sozialer Klimafonds: vorläufige Einigung	EU-Entwaldungs-verordnung: vorläufige Einigung	ESMA Leitlinien ESG in Fonds-Namen Shareholder Rights Directive II		ESMA Bericht über Angaben zu klimabezogenen Sachverhalten in Jahresabschlüssen Kriterien für das EU-Ecolabel					Green Securitisations		

• LKSG
• CSDDD

Agenda

1. „Blitzlicht“ zur Umsetzung des LkSG
2. Status CS3D & erweiterte Anforderungen
3. CS3D & CSRD



1

„Blitzlicht“

Umsetzung LkSG

Ab Januar 2024 ist das LkSG auch verpflichtend für Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden anzuwenden

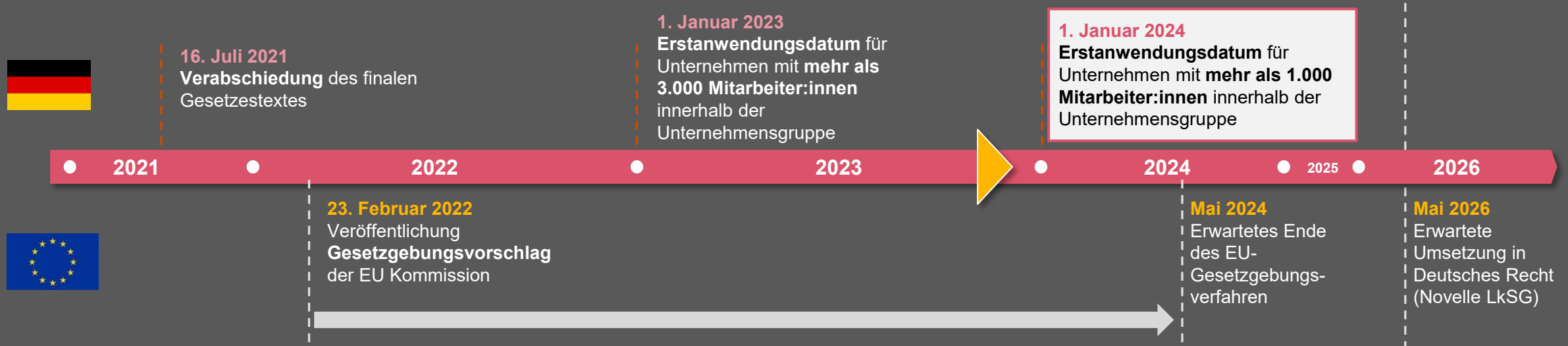
 Ziel des Gesetzes ist es, Menschenrechtsstandards in Lieferketten zu verankern

Verbesserung der internationalen Menschenrechtssituation

Erhöhung der Rechtssicherheit und Gewährleistung fairer Wettbewerbsbedingungen

Stärkung der Rechte betroffener Personen

 Roadmap zum nationalen LkSG und zur europäischen Regulierung



Aktuelle Themen der LkSG-Umsetzung



Anwendungsbereich

- Festlegung „Bestimmender Einfluss“
- Vereinbarung mit Töchtern zur LkSG-Umsetzung
- Umgang mit angemessenen Standards für Tochterunternehmen in Drittländern



Organisation der Verantwortung zur Risikoüberwachung („MRB“)

- Einzelperson vs. Gremium
- Verortung in Nachhaltigkeit vs. Compliance
- Reine Überwachung vs. operative Mitarbeit
- Bereitstellung der notwendigen Ressourcen
- Frühzeitiger Einbezug des Betriebsrates



Risikoanalyse

- Erfassung relevanter Lieferanten vs. Einbezug aller Geschäftspartner
- Analyse-Tool vs. „Excel“



Grundsatzerklärung

- Detaillierung / Umfang



Dokumentation und Berichterstattung

- Technische Lösungen / Schnittstelle BAFA
- Festlegung der dezentralen Dokumentation durch Identifikation aller „Quellen“



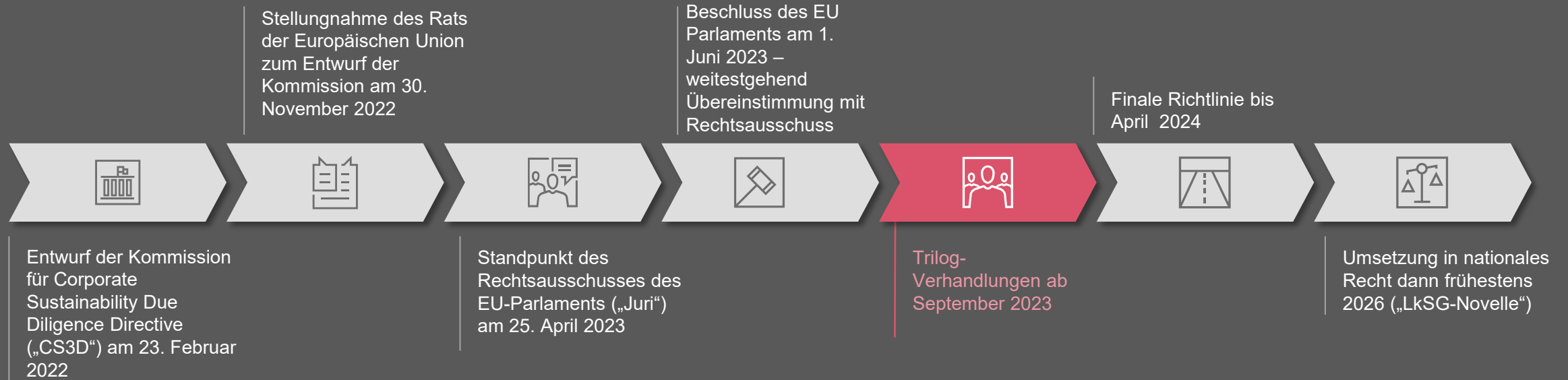
Mindestanforderungen zum 01. Januar 2024: Laut LkSG müssen das **Beschwerdeverfahren**, die **Organisation der Verantwortlichkeiten** (Ernennung eines Menschenrechtsbeauftragten) und die **Organisation der Dokumentation** erfolgt sein

2

Status CS3D &

erweiterte Anforderungen

Detaillierter Zeitplan



Themen des Trilogs



Umfang der Sorgfaltspflicht:

- Unternehmen im Anwendungsbereich
- Wertschöpfungskette / Tätigkeitskette

Elemente der Sorgfaltspflicht:

- Risikobewertung und Prioritätensetzung
- Risiken im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell und der Strategie
- Einsatz von „Druckmitteln“, auch Abbruch der Geschäftsbeziehung
- Abhilfe- und Beschwerdemechanismen
- **Transitionsplanung**
- Einbindung von betroffenen Interessengruppen
- **Sorgfaltspflichten der Finanzinstitute**

Durchsetzung und begleitende politische Maßnahmen:

- **Zivilrechtliche Haftung**
- Aufsichtsrechtliche Überwachung

Unternehmen, welche die Sorgfaltspflichten des LkSG umgesetzt haben, sind gut auf die CS3D vorbereitet

LkSG



Grundsatzklärung

Interne Zuständigkeit / **Menschenrechtsbeauftragter**

Errichtung eines **Risikomanagements**

Risikoanalysen zu den geschützten Rechtspositionen

Bestimmung der **angemessenen Handlungsweise**, u.a. Einflussvermögen und Verursachungsbeitrag

Präventions- und Abhilfemaßnahmen

Beschwerdemechanismen und -verfahren

Überprüfung der **Wirksamkeit** der Maßnahmen und Verfahren

Interne **Dokumentation** und externe **Berichterstattung**

CS3D



Einbeziehung der Sorgfaltspflichten in die **Unternehmenspolitik**

Bevollmächtigter

Einbeziehung der Sorgfaltspflichten in **Risikomanagementsysteme**

Ermittlung tatsächlicher oder potenzieller negativer Auswirkungen

Priorisierung der ermittelten tatsächlichen und potenziellen negativen Auswirkungen

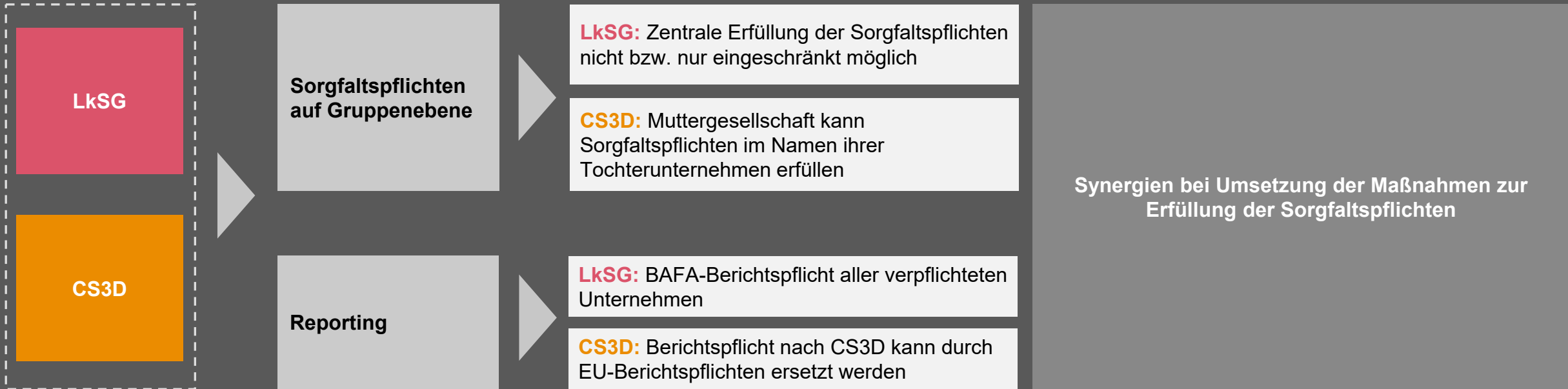
Vermeidung und Abschwächung potenzieller negativer Auswirkungen und **Behebung** tatsächlicher negativer Auswirkungen

Einrichtung und Aufrechterhaltung eines **Beschwerdeverfahrens**

Bewertung der **Wirksamkeit** der Strategien und Maßnahmen zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht

Überwachung der Strategien und Maßnahmen zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten und öffentliche **Kommunikation**

Die CS3D ermöglicht Vereinfachungen in praxisrelevanten Umsetzungsfragen



Sonderregelungen EU / international, wie die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) oder der UK Modern Slavery Act, haben häufig Schnittpunkte mit bereits von LkSG und CS3D erfassten Risiken

Die CS3D erweitert den Anwendungsbereich und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab



Anwendungsbereich



- Der Parlamentsentwurf der CS3D sieht eine **Zurechnung auf die oberste Muttergesellschaft** einer Unternehmensgruppe vor
- Abgestuftes **Absenken der Schwellenwerte** über einen Zeitraum von 5 Jahren ab Inkrafttreten auf
 - **EU-Unternehmen:** 250 Mitarbeiter:innen / 40 Mio. EUR weltweiter Nettoumsatz bzw. **Unternehmensgruppe** mit 500 Mitarbeiter:innen / 150 Mio. EUR weltweiter Nettoumsatz
 - **Exterritoriale Unternehmen:** Nettoumsatz mehr als 150 Mio. EUR davon 40 Mio. EUR in EU bzw. **Unternehmensgruppe** mit 500 Mitarbeiter:innen / 150 Mio. EUR davon 40 Mio. EUR in EU



Abdeckungsgrad



- **Eigener Geschäftsbereich** sowie Geschäftsbereich der **Tochterunternehmen**
- „**Geschäftsbeziehung**“, d.h.
 - direkte oder indirekte Beziehung eines Unternehmens
 - zu einem Auftragnehmer, einem Unterauftragnehmer oder anderen Rechtssubjekten
 - in seiner **Wertschöpfungskette** (weites Verständnis!)

Die CS3D ergänzt die geschützten Rechtspositionen um ökologische Risiken und gute Unternehmensführung

Menschenrechte und spezielle Umweltrisiken



Risikoanalysen zu den geschützten Rechtspositionen

Umwelt und gute Unternehmensführung

Umweltbezogene Belange, u.a. Pflicht, nachteilige Auswirkungen auf Umweltkategorien zu ermitteln und zu verhindern, zu mindern oder zu bekämpfen, u.a.

- Klimawandel
- Verlust der biologischen Vielfalt
- Wasser-, Luft- und Bodenverschmutzungen
- Schädigungen von Land-, Meeres- und Süßwasserökosystemen
- Unsachgemäße Entsorgung von Abfällen
- Entwaldung

Recht der indigenen Völker auf Land, Gebiete und Ressourcen, die sie traditionell besitzen sowie auf Selbstbestimmung

Gute Unternehmensführung, u.a. Antikorruption

Frauenrechte

Ermittlung tatsächlicher oder potentieller negativer Auswirkungen

Die CS3D sieht eine Einflussnahme auf die variable Vergütung und eine zivilrechtliche Haftung vor

Variable Vergütung der Geschäftsleitungen

Art 15 CS3D-E

- Unternehmen sollen einen **Übergangsplan** zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5° C ausarbeiten und umsetzen
- Die Vergütung der Geschäftsleitungen soll bei der Umsetzung des Übergangsplans eine Rolle spielen
- Bei Unternehmen mit mehr als 1000 Beschäftigten soll eine Strategie definiert werden, die Teile der **variablen Vergütung** an die Übergangspläne koppelt
- Die Strategie muss von der Jahreshauptversammlung genehmigt werden

Zivilrechtliche Haftung

Art. 22 CS3D-E

Die RL-Entwürfe von Parlament, Kommission und Rat sehen eine **zivilrechtliche Haftung von Unternehmen für Sorgfaltspflichtverletzungen** zu Lasten der Schutzgüter der CSDDD vor. Haftung droht bei:

Verletzung von **umwelt- oder menschenrechtsbezogenen Sorgfaltspflichten** der CSDDD

in der **vor- oder nachgeschalteten** Wertschöpfungskette/Aktivitätskette

durch das **Unternehmen**, seine **Tochtergesellschaften** oder **Geschäftspartner**.

Zivilrechtliche Haftung wird den Finanzsektor umfassen



Anwendungsbereich

- **Kommissionsentwurf:** keine besonderen Regeln für Finanzsektor; umfasst, wenn das Unternehmen

im Durchschnitt
mehr als 500
Beschäftigte

Weltweiter
Nettoumsatz von
mehr als
150 Mio. €

- **Parlamentsentwurf:** Finanzsektor wird als **Risikobranche** eingestuft; Unternehmen erfasst, wenn

im Durchschnitt
mehr als 50
Beschäftigte

weltweiter
Nettoumsatz von
mehr
als 8 Mio. €

30% des
Nettoumsatzes aus
Finanz-
dienstleistungen

- **Ratsentwurf:** Einbeziehung des Finanzsektors obliegt den Mitgliedstaaten



Definition von „Finanzunternehmen“

Finanzunternehmen nach allen Entwürfen weit gefasst, z.B.:

- ✓ **Kreditinstitute**
- ✓ **Wertpapierfirmen**
- ✓ **Fondsverwalter**
- ✓ **Versicherungsunternehmen, Rückversicherungsunternehmen, Versicherungsholdinggesellschaften**
- ✓ **Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge**
- ✓ **Zentrale Gegenparteien und Zentralverwahrer**
- ✓ **Schwarmfinanzierer**
- ✓ **Anbieter von Krypto-Dienstleistungen**

Der Verantwortungsbereich nach CS3D

Aktivitätskette
Entwicklung und Erbringung der
Dienstleistung (vor- und nachgelagert)

Rat

Direkte + indirekte Geschäftspartner; **Verwendung** von Produkt oder Dienstleistung **nicht**. Erfasst sind Vertrieb, Beförderung, Lagerung und Entsorgung.

Wertschöpfungskette
Entwicklung und Erbringung der Dienstleistung (vor- und nachgelagert)

Kom.

Direkte + indirekte **etablierte Geschäftsbeziehungen** (beständig, nicht unwesentlich); **Verwendung** ebenfalls erfasst. Außerdem Entsorgung erfasst.

Wertschöpfungskette
Erbringung und Entwicklung sowie Inanspruchnahme der Dienstleistung (vor- und nachgelagert)

Parl.

Jede **Beziehung** von Unternehmen oder Tochtergesellschaft zu Rechtssubjekt in seiner **Wertschöpfungskette**; **alle vor- und nachgelagerten Tätigkeiten** im Zusammenhang mit der Erbringung der Dienstleistung.

Verantwortlichkeit Downstream – Besonderheiten für Finanzunternehmen

Alle

Kunden, bei denen es sich um **private Haushalte und natürliche Personen** handelt, sollen nicht Teil der Wertschöpfungs-/Aktivitätskette sein.

KOM

Grundsätzlich **alle Kunden, die Finanzdienstleistungen erhalten**, sowie **andere Unternehmen** derselben Gruppe, deren Tätigkeiten **mit dem betreffenden Vertrag** verbunden sind.

Bei Finanzdienstleistern **nicht** umfasst: **KMU**, die Darlehen, Kredite, Finanzmittel und Versicherungs- oder Rückversicherungsleistungen erhalten.

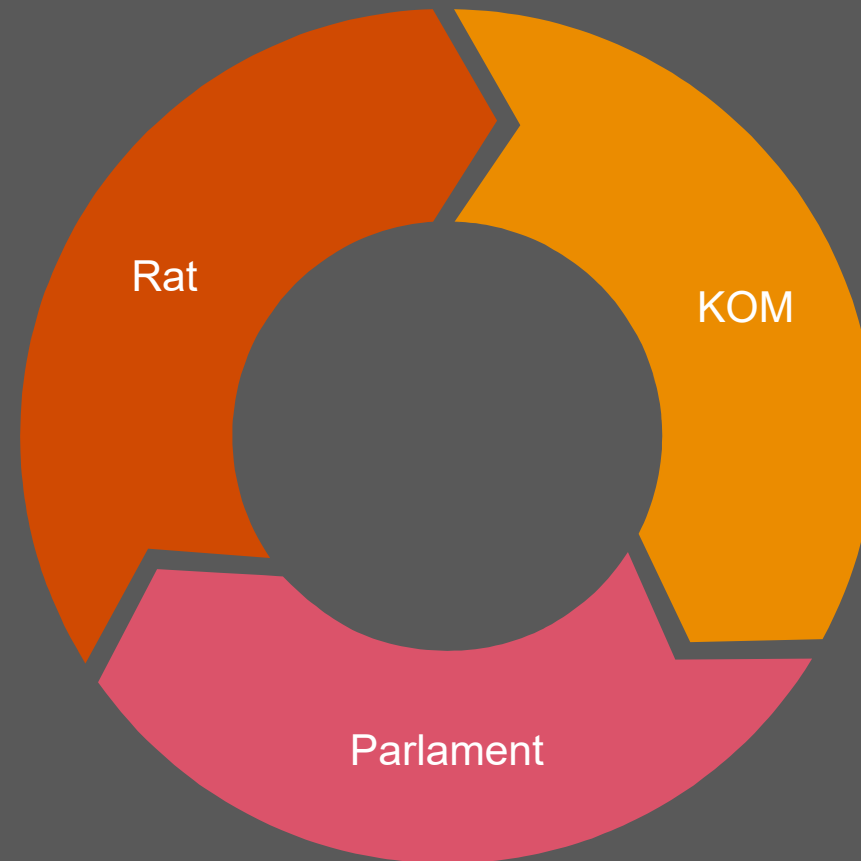
Rat

Bei Finanzdienstleistern umfasst:

- Unternehmen, die unmittelbar von Finanzunternehmen Kredite oder Bürgschaften in Anspruch nehmen
- Versicherungsnehmer und Versicherte von Finanzunternehmen
- Unternehmen, die Rückversicherungsleistungen in Anspruch nehmen
- Tochterunternehmen der genannten Unternehmen, denen die Dienstleistung zugute kommt und deren Tätigkeiten mit der betreffenden Dienstleistung in Verbindung stehen

Für wessen Verhalten kann Haftung eingreifen

- Eigene Tätigkeit
- Tochterunternehmen
- Haftung für **Geschäftspartner** in der Aktivitätskette explizit ausgeschlossen



- Eigene Tätigkeit
- Kontrollierte Unternehmen

- Eigene Tätigkeit
- Tochterunternehmen

direkte + indirekte **Geschäftspartner**, die mit der **Wertschöpfungskette** in **Zusammenhang** stehen und zu denen eine **etablierte Geschäftsbeziehung** besteht (dauerhaft, kein unbedeutender Teil der Wertschöpfungskette)

- **Enthftung für indirekte Geschäftspartner möglich** (vertragliche Zusicherung von Geschäftspartner + Überprüfung, es sei denn, Vertrauen in die Maßnahme unangemessen)

Bei welchen Pflichtverstößen droht Haftung?

Entwurf von Kommission und Rat

Artikel 7

Vermeidung potenzieller negativer Auswirkungen auf Menschenrechte und Umwelt, z.B.

- Erstellung eines **Präventionsplans** mit Zeitplan
- **Vertragliche Zusicherung** von den Geschäftspartnern zur Einhaltung der Umwelt- und Menschenrechte
- **Investitionen tätigen**, um negative Auswirkungen zu vermeiden
- KMU's bei der Einhaltung **unterstützen**

Artikel 8

Abstellen tatsächlicher negativer Auswirkungen auf Menschenrechte und Umwelt, z.B.

- Erstellung eines **Korrekturmaßnahmeplans**
- **Vertragliche Zusicherung** von Geschäftspartnern zur Einhaltung der Umwelt- und Menschenrechte
- **Investitionen tätigen**, um negative Auswirkungen zu beheben
- KMU's bei der Einhaltung **unterstützen**
- **Schadensersatz** an Personen o. Gesellschaften (Kom.)

Wenn negative Auswirkungen nicht vermeid- oder behebbar: grundsätzlich Pflicht zur **Unterbrechung der Geschäftsbeziehung**, aber **Ausnahme** für Finanzunternehmen

Entwurf Parlament

Jede Verpflichtung aus RL

- **Art. 5:** Einbeziehung von Sorgfaltspflichten in die Unternehmenspolitik
- **Art. 6:** Ermittlung von negativen Auswirkungen aus eigenen Tätigkeiten, Tochterunternehmen und Geschäftsbeziehungen, die mit Wertschöpfungskette im Zusammenhang stehen
- **Art. 9:** Einrichtung Beschwerdeverfahren
- **Art. 10:** Überwachung durch regelmäßige Bewertung der Risiken in der Wertschöpfungskette
- Auch **Finanzunternehmen müssen Geschäftsbeziehungen beenden**

Wer kann wo klagen?

Klageort



Gemäß Artikel 4 Abs. 1, 63 Abs. 1 Brüssel Ia-VO werden juristische Personen an dem Ort verklagt, an dem sich

- ihr **satzungsmäßiger Sitz**,
- ihre **Hauptverwaltung** oder
- ihre **Hauptniederlassung** befindet.



Kom, Rat und Parlament

Anwendbares Recht



Artikel 22 V CSDDD-E: Mitgliedstaaten müssen **zwingende Anwendung** der nationalen Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Haftungsregelung **sicherstellen** und ihnen im **Vorrang einräumen**, wenn anzuwendendes Recht nicht das Recht eines Mitgliedstaats ist.

Klagebefugnis



- **Parl:** auch **Gewerkschaften und Organisationen der Zivilgesellschaft**, die im öffentlichen Interesse handeln
- **Rat:** nur bei **Verletzung einer individuelle Schutznorm**, wenn die geschützte Person geschädigt wurde
- **Kom:** keine explizite Regelung

Besonderheiten der einzelnen Entwürfe



1



Beweislastregelung

Parlament

- Wenn Kläger **Anscheinsbeweis für die Haftung** des Unternehmens vorlegt, muss Unternehmen beweisen, die **Richtlinie eingehalten zu haben**
- Gericht kann bei Wahrscheinlichkeit der Haftung **Dokumenten-vorlage** durch Unternehmen **anordnen**

2



Schadenshöhe

Rat

- **Strafschadensersatz** oder **Überkompensation** explizit ausgeschlossen

Kom./Parl.

- Schadenshöhe orientiert sich an **allgemeinen Angemessenheitserwägungen** (Bemühung des Unternehmens um Abhilfe, Zusammenarbeit mit Behörden und Betroffenen)

3

Prozessuale Erleichterungen

Parlament

- **Unterlassungsklagen**, auch als **einstweiliger Rechtsschutz**, müssen ermöglicht werden
- Maßnahmen zur **Begrenzung von Verfahrenskosten** für Kläger müssen geschaffen werden (z.B. Prozesskostenhilfe, Begrenzung von Gebühren)

Das Wichtigste in Kürze



Die CS3D wird eine zivilrechtliche Haftung enthalten



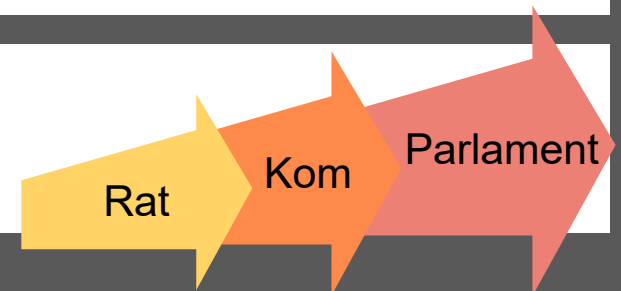
Auch Finanzdienstleistungsunternehmen werden von der Haftung umfasst sein



Sowohl vor- als auch nachgeschaltete Dienstleistungen der Kette werden erfasst sein



Große Diskrepanz über Voraussetzungen und Reichweite der Haftung

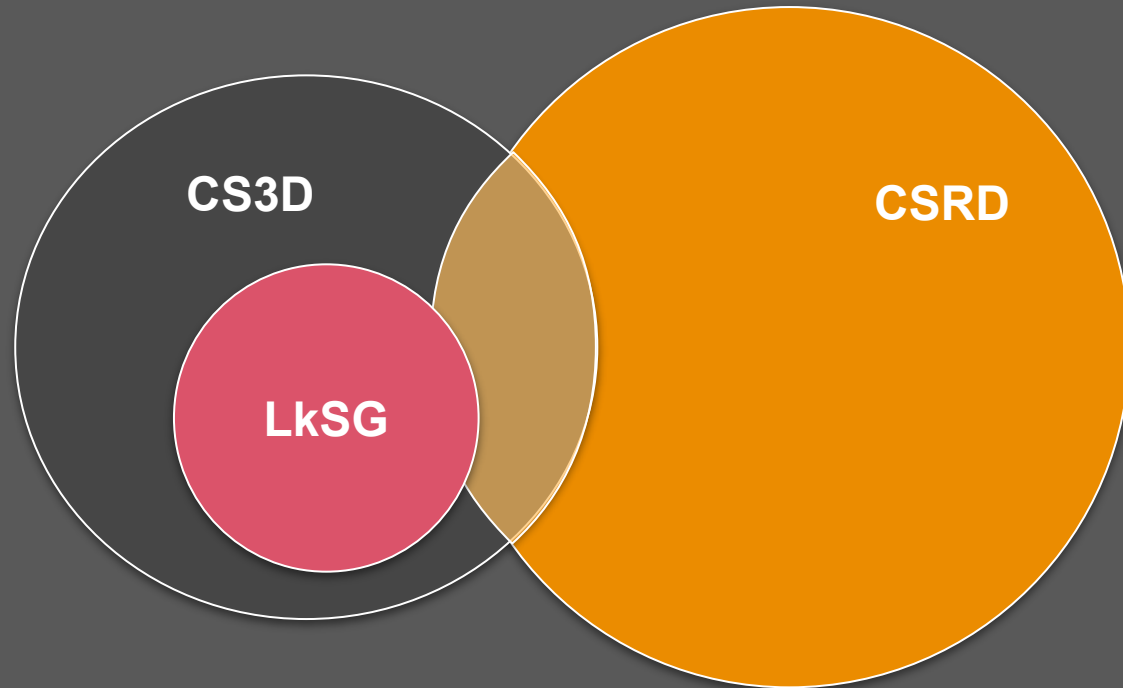


3

CS₃D

& CSRD

LkSG und CSRD legen einen unterschiedlichen Fokus, überschneiden sich aber in einigen Anforderungen



LkSG

- **Fokus auf Sorgfaltspflichten**
- Nationales Recht
- Menschenrechte als Schwerpunkt
- Abdeckung: Eigener Geschäftsbereich und unmittelbare Lieferkette

CS3D

- **Fokus auf Sorgfaltspflichten**
- EU-Recht
- Erweiterung des LkSG u.a. durch Scope und Regelungen zur Haftung

CSRD

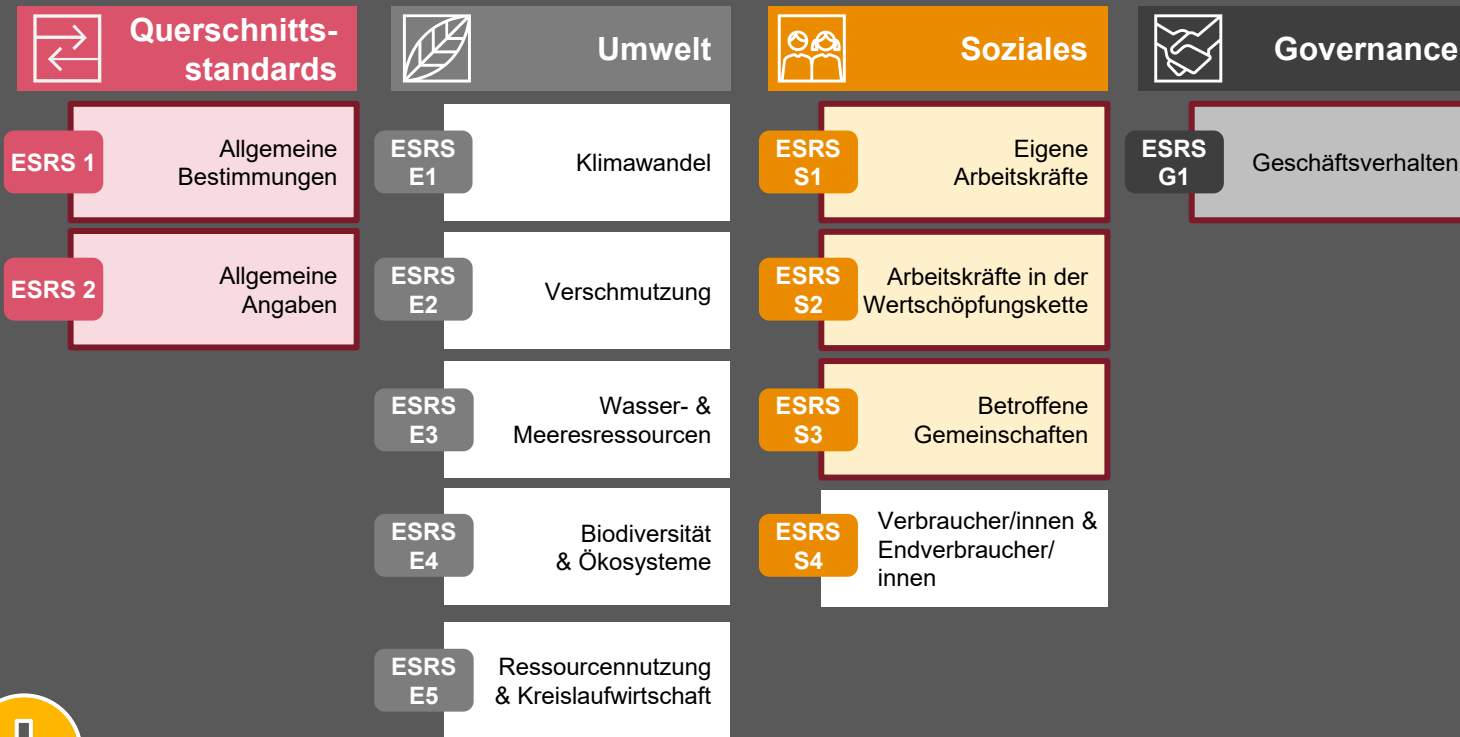
- **Fokus auf Berichterstattung**
- EU-Recht
- Menschenrechts- und Umweltthemen
- Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette
- Klare Definitionen



- Fokus des LkSG und der CS3D auf den Sorgfaltspflichten und der CSRD auf Berichterstattung
- Einige Themenfelder haben Überschneidungen, z.B.: menschenrechtliche Risiken und Governance
- Unternehmen, die in den Anwendungsbereich von CSRD und CS3D fallen, können die CS3D-Offenlegungen über die CSRD-Berichterstattung erwirken

Die CSRD schlägt bereits eine Brücke zu einigen Themengebieten des LkSG

12 ESRS (Sektorunabhängige Standards)



Die **sektorspezifischen Standards** sollen **über drei Jahre bis 2026** entwickelt werden. Für die Entwicklung der drei finanzsektorspezifischen Standards (Banking, Insurance und Capital Markets) werden Arbeitsgruppen gegründet, der Standard-Setting Research Prozess soll Ende diesen Jahres beginnen. 2025 ist eine öffentliche Konsultation geplant und 2026 die EFRAG Empfehlung an die EU-Kommission in Vorbereitung auf den Deleg. Rechtsakt.

Verbindungen zwischen CSRD & LkSG



ESRS S1: Definition von:

- **Offenlegungspflichten** in Bezug auf eigene Arbeitskräfte

ESRS S2:

- **Risiken und Chancen für Mitarbeiter:innen** entlang der Wertschöpfungskette



- **Maßnahmen und Ziele**, um Auswirkungen abzuschwächen /zu vermeiden

ESRS S3:

- **Lokale betroffene Gemeinschaften**



- **ESRS G1-2:** Management von Lieferanten-Beziehungen; insbesondere Berücksichtigung von ökologischen & sozialen Kriterien bei der Lieferantenauswahl



- Durchführung von **Risikoanalysen** & Implementierung von **Präventions- und Abhilfemaßnahmen**
- Unter der CSRD müssen die Unternehmen klare Ziele formulieren, z.B. bzgl. der Erreichung eigenständig zu definierender **KPIs** → Nützlich für die Durchführung des LkSG

Behalten Sie die Übersicht im regulatorischen Dschungel!

Unser Informationsangebot für Sie

Sustaining Values Blog



Sustaining Values
Informationen zu den wichtigsten Themen auf der Nachhaltigkeitsagenda.

Credible ESG Communication
07. September 2023 | Kategorie: Sustainable Finance | Schlagwörter: ESG, Sustainable Development Goals (SDGs), Sustainable Finance (SF)
As ESG evolves from a niche to being a key performance indicator, learn how you can ensure your communication is credible and authentic.
Credible ESG Communication
In today's business environment, Environmental, Social, and Governance (ESG) aspects are key not only for a company's reputation, but also for a company's competitiveness. Yet, this path is challenging and above all demands credible implementation and authentic communication. High ESG ambitions can support corporate success, but failing to deliver on promises can result in disaster, inviting accusations of greenwashing.

Die finalen Empfehlungen der Task Force on Nature-Related Disclosures (TNFD) zum Umgang mit naturbezogenen Risiken und Chancen
02. November 2023 | Kategorie: Sustainable Finance | Schlagwörter: TNFD, Nature-Related Risks, Nature-Related Opportunities
Die finalen Empfehlungen der TNFD
Das Weltwirtschaftsforum hat in seinem diesjährigen Global Risk Report den Biodiversitätsverlust und den Verlust von Ökosystemen im nächsten Jahrzehnt als eine der fünf größten Risiken aufgeführt.
erhöhtes Kreditrisiko – dies sind wesentliche negative Auswirkungen und Risiken eines stetig schwindenden Naturkapitals.

PwC Studie: Natur ist unser Kapital – Biodiversität: Ein unterschätztes Thema in der Immobilienwirtschaft
12. Oktober 2023 | Kategorie: Sustainable Finance | Schlagwörter: Biodiversität, Immobilienwirtschaft
Studie: Natur ist unser Kapital - Biodiversität in der Immobilienwirtschaft
Unternehmen, die Biodiversität in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie integrieren und sehen die Implementierung von Maßnahmen zur Steigerung von Biodiversität als eine große Herausforderung.

Sustainable Finance Studien

EU Taxonomy Reporting 2023
Analysis of the financial and non-financial sector
EU Taxonomy Reporting 2023
pwc

Natur ist unser Kapital
Biodiversität: Ein unterschätztes Thema in der Immobilienwirtschaft
Sprache: Deutsch

Zwischen Transparenz und Nachhaltigkeit
Die ESG Säule III Offenlegungsstudie
Offenlegung von ESG-Risiken gemäß Artikel 443a CRR
September 2023
Zwischen Transparenz und Nachhaltigkeit
pwc

Handelsblatt
TOP Beratung
ESG & Nachhaltigkeit
2022
PwC Deutschland
In Kooperation mit:
Handelsblatt Research Institute
Handelsblatt · 26.07.2022

Staying Ahead of the Curve

Nächster Webcast am 13. Dezember zum Thema "CSRD - Wesentlichkeitsanalyse"

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

[pwc.de](https://www.pwc.de)

© 2023 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Alle Rechte vorbehalten. "PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen dem LkSG und dem EU-Lieferkettengesetz, nach aktuellem Stand

